II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, deren Kenntnis für das Publikum ein besonderes Interesse hat.

Ministerial-Rescript 17. Juni 1886. Ueber die unter der Führung von Lehrern unternommenen Ausflüge von Schülern höherer Schulen:

1. Der Charakter der Freiwilligkeit ist den gemeinsamen Schülerausflügen zu bewahren.

2. Sonn- und Feiertage sind zu solchen Ausflügen nicht zu verwerten.

3. Der Ausflug ist der Regel nach auf die Dauer eines Tages zu beschränken.

Prov.-Schul-Kollegium 28. Okt. 1886. Der Zugang auch für die Schülerbibliotheken ist mit erkennbarer Angabe der Titel in dem Programme aufzuführen.

Prov.-Schul-Kollegium 26. Febr. 1887. Wegen der Reichstagswahl darf der Unterricht nicht ausfallen.

III. Chronik.

29. April 1886. Beginn des Schuljahrs. (Die Osterferien hatten vom 10.—29. April gedauert.) Einweisung der Probekandidaten Herrn Dr. Rohrbach und am 2. Mai des Herrn Link, der wegen Erkrankung nicht mit Beginn des Schuljahres hatte eintreffen können.

21., 22., 23. Juni 86. Der Geh. Regierungsrat Herr Dr. Goebel aus Magdeburg nahm im Auftrage des Ministers eingehend Kenntnis von den Ergebnissen des Unterrichts in allen Klassen unserer Anstalt. Für die nach Beendigung der Revision in einer mit sämtlichen Lehrern abgehaltenen Konferenz gegebenen Anregungen und Ratschläge treibt es mich, auch an dieser Stelle meinem warmempfundenen Dankgefühle Ausdruck zu geben.

29. Juni 86. Ausflug der gesamten Schule nach Suderode, Hexentanzplatz und Thale.

8. August 86. Wissenschaftliche Exkursion der Primaner nach Neudorf und Silberhütte.

2. Sept. 86. **Sedanfeier** in dem Realgymnasium zu Aschersleben nach folgendem **Programm:**

1. Choral: „Allein Gott in der Höh," Chorgesang von F. Mendelssohn.
2. Ansprache des Ober-Primaners Kurt Müller.
3. Gesang: a) „Weihegesang" von Abt.
   b) „Deutsches Bundeslied" nach C. Wilhelm.
4. Deklamationen:
   a) „Kriegslied" von Eman. Geibel, vorgetragen von dem Ober-Tertianer Oskar Fuhrmann.
   b) „Meister Erwins Heerschau" von Otto Hört, vorgetragen von dem Quartaner Wilhelm Wenz.
   c) „Deutsche Siege" von Eman. Geibel, vorgetr. von dem Unter-Tert. Udo Legel.
   d) „Die Trompete von Vionville" von Ferd. Freiligrath, vorgetragen von dem Quartaner Richard Thiemer.
   e) „Des deutschen Knaben Tischgebet" von Karl Gerok, vorgetragen von dem Sextaner Hugo Funke.
   f) „Der Schmied von Sedan" von Theod. Raebe, vorgetragen von dem Sextaner Franz Schreiber.
   g) „Die Wacht auf den Vogesen" von N. N., vorgetragen von dem Quintaner Karl Willführ.
   h) „Friedensgruss" von Karl Gerok, vorgetragen von dem Ober-Sekundaner Karl Günther.
5. Gesang: a) „An Deutschland" nach Julius Otto.
   b) „Die Wacht am Rhein" von C. Wilhelm.

Nachmittags beteiligte sich die Schule an der gemeinsamen Festfeier.

9. Sept. 86. Mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Departementsrats Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Goebel.

25. Sept. 86. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

7. Febr. 1887. Die ganze Schule folgte bei dem Leichenbegängnisse des Sextaners Paul Finzel.

2. März 87. Mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Departementsrats Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Goebel.

22. März 87. **Königs Geburtstag.**

Programm:

1. Allgemeiner Gesang: „Lobe den Herren" etc.
2. Gesang: „Salvum fac regem" von H. Hauer.
3. Deklamation:
   a) „Die Leipziger Schlacht" von E. M. Arndt, vorgetragen von den Quintanern Rudolf Bestehorn und Karl Willführ.
   b) „Blücher am Rhein" von Kopisch, vorgetragen von dem Sextaner Karl Rennecke.
   c) „Die Siegesbotschaft" von L. Uhland, vorgetragen von dem Quartaner Vollrad Eisentraut.
4. Gesang: Dankgebet von E. Kremser.
5. Deklamation:
   „Die Strassburger Tanne" von Fr. Rückert, vorgetragen von dem Ober-Sekundaner Karl Günther.

6. Festrede des Herrn Gymnasiallehrer Dr. R. Schenk.
7. Gesang: „Macte senex imperator“ von Fr. Lachner.
8. Deklamation:
   a) „Einst wird kommen die Zeit“ von E. Geibel, vorgetragen von dem Quintaner Konrad Lauterbach.
   b) „Ein Ruf über den Main“ von E. Geibel, vorgetragen von dem Quartaner Adolf Steinmeyer.
   c) „An Deutschland“ von E. Geibel, vorgetragen von dem Ober-Tertianer Karl Seelmann.
   d) „Des Königs Heimkehr“ von E. Curtius, vorgetragen von dem Unter-Tertianer Udo Legel.
9. Gesang: a) „Mit Gott für König und Vaterland“ von Pasch.
   b) „Schwertlied“ von C. M. von Weber.
10. Deklamation:
   „Frühlingsgruss an den Kaiser“ von R. Rackwitz, vorgetragen von dem Sextaner Hugo Funke.
   Allgemeiner Gesang: „Heil Dir, im Siegerkranz“ etc.
11. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
12. Allgemeiner Schlussgesang.

24. März 87. Die Lehrer des Realgymnasiums und der Vorschule gingen mit ihren Familien und den konfirmierten Schülern gemeinsam zum heiligen Abendmahle.

Die Ferien fanden im verflossenen Schuljahre in folgender Weise statt:

Pfingstferien	Schulschluss	11. Juni	Schulanfang	17. Juni.
Sommerferien	„ „	3. Juli	„ „	2. August.
Herbstferien	„ „	29. September	„ „	11. Oktober.
Weihnachtsferien	„ „	22. Dezember	„ „	4. Januar.
Osterferien	„ „	2. April 87	„ „	18. April.

Mit dem Beginn des Schuljahres wurde auch die Obertertia gymnasialis eröffnet.

Die städtischen Behörden haben sich nach dem Vorschlage einer aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung gebildeten Kommission dafür entschieden, die hiesige höhere Schule zu einem Gymnasium mit Realprogymnasium zu machen.

Dieser Beschluss hat unter dem 7. Februar 1887 die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten erhalten. So wird denn, nachdem die von demselben gestellte Vorbedingung, Zahlung des Wohnungsgeldzuschusses an sämtliche ordentlich angestellte Lehrer des Realgymnasiums, von der Stadt erfüllt ist, Ostern 1887 die Untersecunda gymnasialis ins Leben treten.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im allgemeinen befriedigend. Bedeutende Veränderungen im Unterrichte wurden durch eine achtwöchentliche Dienstleistung des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Schenk veranlasst. Im Winterhalbjahre war eine grössere Anzahl Schüler durch die Masern längere oder kürzere Zeit am Schulbesuch gehindert.

Einen lieben Schüler, den Sextaner Paul Finzel, haben wir durch den Tod verloren. Wir haben an dem Schmerze der Eltern herzlichen Anteil genommen.